

Reflexion des eigenen Umgangs mit Macht

- Welche Macht habe ich in meinem Arbeitsumfeld? Bin ich damit einverstanden? Welche Macht hätte ich gerne? Welche Macht könnte ich problemlos abgeben?
- Wie übe ich Macht und Einfluss aus? Bin ich darin direkt oder subtil, eindeutig oder unklar? Wie habe ich in meinem bisherigen Leben gelernt, Einfluss auszuüben?
- Wie ist die Machtausübung in unserem System verteilt? Dient das unseren Zielen?
- Ist die Machtverteilung den Fähigkeiten der einzelnen angemessen? Oder gibt es Ausschlüsse von der Macht? Ist das sinnvoll?
- Gibt es bei uns unausgesprochene Formen von Machtausübungen? Was passiert „unter der Oberfläche“? Lässt sich das verstehen und besprechen? Geschieht Machtausübung bei uns transparent?
- Halte ich Machtausübung für angemessen? Oder weigere ich mich, Machtausübung anzuerkennen? Habe ich Probleme oder gute Erfahrungen mit Autoritäten? Wann braucht es schnelle Macht-Worte, wann eher langsame Prozesse der Ermächtigung?
- Ist die Machtausübung strukturell oder geht sie auch mit entsprechender Kompetenz gepaart? Wie wirken Ämter und Rollenumschreibungen in unserem Setting?
- Wie ist die Dynamik unseres Arbeitsumfeldes, unseres Teams? Gibt es Einsichten darüber? Bilder? Was bestimmt diese Dynamik? Ist das für mich in Ordnung?
- Welchen Einfluss haben die rechtlichen Rahmenbedingungen (Konkordat, CIC, Diözesanrecht...) auf unseren Umgang mit Macht? Würden wir uns Änderungen im CIC wünschen? Wie nutzen wir die rechtlichen Spielräume, die wir haben.
- Inwieweit unterscheiden sich Machtstrukturen in unserem Setting von den Machtstrukturen allgemein in der Gesellschaft? Wo unterliegen wir den gleichen Mustern, wo sind kirchliche Muster anders? Warum ist das so? Ist das angemessen?

- Welchen Mächten sind wir innerhalb der Kirche ausgesetzt (Setzungen der Medien, der Gemeindemitglieder, der Kirchenfernen, der allgemeinen Meinung, kirchliche Moralvorstellungen, Verpflichtung zum Zölibat)?
- Wo erlebe ich Macht-Missbrauch? Wie will ich dem begegnen?